

Rudolf Ripper – Texte zur Jagd und Natur

WildAkademie, Jagdschule Donau-Iller

Die Jagd

Die Jagd ist so alt wie die Menschheitsgeschichte, und das Fleisch der Tiere hat zum Überleben der Menschheit beigetragen.

Der Mensch ist von der Evolution als Allesfresser hervorgegangen und hat zum Überleben seiner Art, wie jeder Allesfresser, das Recht zu töten.

Nur das Wort „Wie“ und „Warum“ muss man hinterfragen.

Immer öfter hört man „Ich bin Vegetarier und habe noch nie ein Tier getötet.“ Diese Aussage zeugt von einem Gefühl für Tiere. Aber diese Ansicht ist einseitig und fehlgeleitet.

Denn Pflanzen sind auch Lebewesen, und sie müssen, wenn sie als Futterpflanzen auf den Teller kommen, von irgendwem geschützt werden. Man nennt es Pflanzenschutz. Und diese werden geschützt durch jährlich tonnenweises Ausbringen von chemischen Pflanzenschutzmitteln.

Das hat zur Folge, dass genügend Futterpflanzen produziert werden, dafür aber massenhaft Tierstämme (Insekten) und sogenannte Unkräuter ausgerottet werden. Der Mensch tötet „Direkt“ oder „Indirekt.“

Rudolf Ripper

Seit 1964 – Schule für Jagd, Natur und Ethik

www.jagdschule-donau-iller.de | info@jagdschule-donau-iller.de